



Schulentwicklungsnehmerische Stellungnahme der Stadt Cottbus/Chósebuz für die weiterführenden allge- meinbildenden Schulen

2022 – 2027





Inhaltsverzeichnis

1.	Aktuelle Situation im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen	3
1.1.	Oberschulen der Stadt im SJ 23/24	4
1.2.	Gesamtschulen der Stadt im SJ 23/24	4
1.3.	Gymnasien der Stadt im SJ 23/24	4
2.	Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen.....	5
2.1.	Weiterführende Schulen bis zum SJ 33/34.....	5
2.2.	Kapazität ab dem SJ 25/26 an den weiterführenden Schulen.....	6
2.3.	Abgleich der Kapazitäten mit den erwarteten Schulplatzbedarfen	7
3.	Schlussfolgerungen und Maßnahmen	10
3.1.	Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzung ab 2025).....	10
3.2.	Mittelfristige Maßnahmen (Umsetzung 2026-2030).....	17
3.3.	Langfristige Maßnahmen (Umsetzung/Fertigstellung 2030 ff)	18

Abbildungsvorzeichnis

Tabelle 1	Schülerzahlen öffentliche Oberschulen	4
Tabelle 2	Schülerzahlen private Oberschule	4
Tabelle 3	Schülerzahlen öffentliche Gesamtschulen.....	4
Tabelle 4	Schülerzahlen private Gesamtschule	4
Tabelle 5	Schülerzahlen privates Gymnasium.....	4
Tabelle 6	Schülerzahlen öffentliche Gymnasien	4
Tabelle 7	Entwicklung der Schülerzahlen	5
Tabelle 8	Platzkapazität für das Ü 7 – Verfahren laut Beschlusslage	6
Tabelle 9	Platzkapazitäten Ü 7 - Verfahren aktuell	7
Tabelle 10	Platzbedarfe bis 2034	9
Tabelle 11	kurzfristige Maßnahmen.....	10
Tabelle 12	Einpassungsplanung nach Beschlusslage.....	11
Tabelle 13	Einpassungsplanung nach Beschlusslage, Ges Neu SJ 26/27.....	13
Tabelle 14	Einpassungsplanung nach Beschlusslage, Ges Neu SJ 27/28.....	14
Tabelle 15	Einpassungsplanung Ü 11, Bedarfe.....	15
Tabelle 16	Einpassungsplanung Ü 11, Kapazität	15
Tabelle 17	Einpassungsplanung Ü 11, Detailabgleich	16
Tabelle 18	mittelfristige Maßnahmen	17
Tabelle 19	langfristige Maßnahmen.....	18



1. Aktuelle Situation im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen

Die mit dem Schulentwicklungsplan 2022- 2027 eingereichten Zahlen der Schülerinnen und Schüler haben sich seit der Erstellung des Planwerkes 2021 maßgeblich verändert. Durch verschiedene Rahmenbedingungen (insbesondere anhaltende und zu erwartende Zuwanderung, Coronanachwirkungen, Aufwuchs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf) und Erweiterung der zur Verfügung stehenden Datenlage, sind Anpassungen an den aktuellen Schulentwicklungsplan 2022- 2027 (Beschluss StVV III-001/23) und an den Zügigkeiten der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen umzusetzen.

Im Genehmigungsbescheid vom 03.05.2024 zum Schulentwicklungsplan 2022-2027 wird die Auflage formuliert, die Schülerzahlenentwicklung im Ü 7 – Verfahren weiter fortzuschreiben und den Bedarf einer weiteren Gesamtschule nachzuweisen. Dieser Auflage kommt die Stadt Cottbus/Chósebuz mit der schulentwicklungsplanerischen Stellungnahme nach.

Im ersten Kapitel werden die aktuellen Zahlen der Schülerschaft der Stadt Cottbus/Chósebuz schulspezifisch dargelegt. Insgesamt werden in Cottbus/Chósebuz 11.106 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen und 1.478 Schülerinnen und Schüler an Schulen in freier Trägerschaft beschult.

Im zweiten Kapitel werden für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (wabS) Entwicklungstendenzen aus den bestehenden Zahlenwerken (Schulentwicklungsplan 2022-2027) abgeleitet. Zusätzlich zu den aktuell erfassten Schülerinnen und Schülern wird eine 2 % Steigerung der Schülerschaft durch (Migration, Einpendler und Klassenwiederholung) angenommen. Im Abgleich mit den bestehenden Kapazitäten wird nachgewiesen, dass die Platzkapazitäten der Stadt Cottbus/Chósebuz kurz, mittel und langfristig für die erwarteten Schülerinnen und Schüler nicht ausreichen.

Aus diesen Analysen werden im dritten Kapitel Schlussfolgerungen gezogen und Maßnahmen vorgestellt. Diese sind in kurz-, mittel-, und langfristige Maßnahmen unterteilt. Kurzfristig werden im ersten Schritt die Beschlüsse für die Schulen erneuert, bei denen die Kapazitätserhöhungen schon seit längerem erfolgten. Weiterhin werden die Kapazitäten an den Schulen erhöht, die die räumlichen Gegebenheiten noch nicht zu 100 % ausgeschöpft haben. Mittel- und langfristig müssen die Kapazitäten in der Stadt Cottbus/Chósebuz erhöht werden. Eine neue Gesamtschule soll gegründet werden.

Aktuell sind die bestehenden Schulen am Rande ihrer Aufnahmekapazitäten bzw. können nur mit zeitlich befristeten Ausnahmegenehmigungen betrieben werden.

Es ist nach aktuellen Analysen klar, dass die hier getroffenen Abschätzung auch die Prognosen und Arbeitsaufträge anderer Schulen der Stadt nach sich ziehen. Die Konsequenzen für die Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der SZBW und für die berufliche Bildung werden zeitnah verschriftlicht, in den nötigen Zusammenhang gebracht und separat angezeigt.



1.1. Oberschulen der Stadt im SJ 23/24

Oberschulen	Schul. Nr.	Summe SuS	
OS Paul Werner	110619	389	
OS Sachsendorf	110656	361	
OS Schmellwitz	180300	302	
			1052

Tabelle 1 Schülerzahlen öffentliche Oberschulen

Oberschulen	Schul. Nr.	Summe SuS
OS am Weinberg	180361	36
		36

Tabelle 2 Schülerzahlen private Oberschule

1.2. Gesamtschulen der Stadt im SJ 23/24

Gesamtschulen	Schul. Nr.	Summe SuS	
Ges Fontane	110516	798	
Ges Sportschule	110553	475	
SZBW	610021	30	
Bauhaus (GS)	401470	169	
			1472

Tabelle 3 Schülerzahlen öffentliche Gesamtschulen

Gesamtschulen	Schul. Nr.	Summe SuS
GS Waldorf	700010	166
Ges Waldorf	700010	167
		333

Tabelle 4 Schülerzahlen private Gesamtschule

1.3. Gymnasien der Stadt im SJ 23/24

Gymnasium	Schul. Nr.	Summe SuS	
Gy Humboldt	120133	448	
Gy Leichhardt	120145	586	
Gy Niedersor- bisch	120157	476	
Gy Steenbeck	120236	485	
			1995

Tabelle 6 Schülerzahlen öffentliche Gymnasien

Gymnasium	Schul. Nr.	Summe SuS
Gy Evangelisch	121320	344
		344

Tabelle 5 Schülerzahlen privates Gymnasium

Datengrundlage für die Tabellen 1 – 5: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtage: 25.09.2023 an den allgemeinbildenden Schulen 06.11.2023 an beruflichen Schulen, abgerufen aus Zensos am 16.09.2024



2. Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen

Aus der Analyse der aktuellen Schülerzahlen, der Zu- und Abwanderung, der Pendlerzahlen und den Geburtenraten der Stadt Cottbus/Chóśebuz können klare Tendenzen und Bedarfe abgeleitet werden.

Im diesjährigen zum SJ 2024/25 Ü7 - Verfahren hat sich die Tendenz der hohen Nachfrage nach Gymnasialplätzen und Gesamtschulplätzen fortgesetzt. Durch Erhöhung von Kapazitäten an einem Gymnasium wurde der Bedarf im SJ 24/25 gedeckt.

2.1. Weiterführende Schulen bis zum SJ 33/34

Für die nächsten Schuljahre bis 2033/34 kann aus den aktuellen Schülerzahlen in den Grundschulen ein Rückschluss auf die Schulplatzbedarfe für die weiterführenden Schulen in Cottbus/Chóśebuz gefolgt werden.

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Einpendler und Auspendler nahezu ausgleichen. Aus diesem Grund wird dieses Kriterium in allen nachfolgenden Prognosen nicht explizit ausgewiesen. Da in den angrenzenden Landkreisen die Zahl der Schülerinnen und Schülern jedoch steigt, besteht die Möglichkeit, dass es Verschiebungen hin zu einer erhöhten Einpendlerrate nach Cottbus/Chóśebuz geben kann. Diese Entwicklung muss genau beobachtet werden.

Es ist zukünftig mit weiterem Wachstum durch Migration, Einpendler und Klassenwiederholung zu rechnen, welches in den weiteren Berechnungen mit 2 % konservativ berücksichtigt wird. Wenn ein Wachstum über 2 % erfolgt, zeigen die nachfolgenden Prognosen die untere Bedarfsgrenze auf.

Entwicklung der Schülerzahlen im Ü 7 - Verfahren bis zum Schuljahr 33/34:

Schuljahr	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34
Platzbedarfe	732	772	811	795	783	857	821	899	845	910
Aufwuchs in % zum SJ 24/25	105,5 %	110,8 %	108,5 %	107,0 %	117,0 %	112,2 %	122,8 %	115,4 %	124,3 %	

Tabelle 7 Entwicklung der Schülerzahlen

(Datengrundlage Tabelle 7: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtage: 25.09.2023 an den allgemeinbildenden Schulen 06.11.2023 an beruflichen Schulen, abgerufen aus Zensos am 16.09.2024 und die Bevölkerungsstatistik der Stadt Cottbus/Chóśebuz, FB 33, Statistik und Wahlen, Auszug Melderegister erstellt am 25.04.2024)

In dieser Tabelle 7 wurden die Schülerinnen und Schüler der Bauhausschule (Grundschulteil) zu den anderen Grundschülern addiert. Die Waldorfschule bleibt in dieser Betrachtung unberücksichtigt, da die Schülerschaft mit Aufnahme im Grundschulbereich in der Regel bis zum Abschluss an der Schule verbleibt.



2.2. Kapazität ab dem SJ 25/26 an den weiterführenden Schulen

Die aktuell bestätigten Platzkapazitäten für das Ü 7 - Verfahren und Zügigkeiten der Stadt Cottbus/Chósebuz im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen zeigen folgendes Bild:

Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität
OS Paul Werner	25	3	75
OS Sachsendorf	25	3	75
OS Schmellwitz	25	2	50
Ges Fontane	25	4	100
Ges Sportschule	20	4	80
Gy Humboldt	28	3	84
Gy Leichhardt	28	3	84
Gy Niedersorbisch	27	2	54
Gy Steenbeck	25	2	50
Summe öffentlich			652
OS am Weinberg	25	1	25
Gy Evangelisch	30	2	60
Summe öffentlich			85
Summe gesamt			737

Tabelle 8 Platzkapazität für das Ü 7 – Verfahren laut Beschlusslage

Die Schulplatzkapazitäten an Schulen wurden in den letzten Schuljahren über den Zügigkeitsbeschluss hinaus erweitert und sind schon jetzt nahezu ausgeschöpft.

So wurde an der Theodor-Fontane-Gesamtschule und am Ludwig-Leichhardt-Gymnasium in den letzten Jahren 5 zügig im Ü 7 – Verfahren gestartet und die Platzkapazitäten der jeweiligen Schule nahezu vollenmäßig genutzt.

Das Humboldt-Gymnasium hat für das nächste Schuljahr 2024/2025 eine weitere Klasse aufgenommen. Damit sind an dieser Schule die Platzkapazitäten zu 100 % ausgenutzt. Diese einmalige Erhöhung ist nur temporär möglich. Eine Verstetigung ist aus Platzgründen nicht möglich oder vorgesehen.

In den weiteren Übersichten werden die maximalen Klassenfrequenzen (durch Konzept oder Raummöglichkeiten begrenzt) als Referenzgröße angenommen. In der praktischen Umsetzung birgt eine Maximalauslastung Probleme und sollte vermieden werden. Wenn alle Klassen maximal gefüllt sind, bedeutet jede Person die im Laufe der Zeit dazu kommt (durch Zuzug, Wiederholen einer Klasse, Schulwechsel, ...), dass eine neue Klasse gebildet werden muss. Personen, die zusätzlich in die Klasse kommen (Einzelfallhelfer, Hesitanten, ...) füllen den Raum übermäßig oder finden keinen Platz.



Abweichend zur Beschlusslage wurden folgende Kapazitäten genutzt und werden auch zukünftig so in Anspruch genommen:

Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität
OS Paul Werner	25	3	75
OS Sachsendorf	25	3	75
OS Schmellwitz	25	2	50
Ges Fontane	25	5	125
Ges Sportschule	20	4	80
Gy Humboldt	28	3	84
Gy Leichhardt	28	5	140
Gy Niedersorbisch	27	2	54
Gy Steenbeck	25	2	50
Summe öffentlich			733
OS am Weinberg	25	1	25
Gy Evangelisch	30	2	60
Summe öffentlich			85
Summe gesamt			818

Tabelle 9 Platzkapazitäten Ü 7 - Verfahren aktuell

2.3. Abgleich der Kapazitäten mit den erwarteten Schulplatzbedarfen

Für die aktuell in Cottbus/Chósebuz lebenden Kinder und unter Berücksichtigung der Wachstumsrate von 2 % p. a. durch Migration, Einpendler und Klassenwiederholung reichen ab dem Schuljahr 2025/2026 die Plätze in den weiterführenden Schulen nicht mehr aus. Im Verlauf von 10 Jahren verschärft sich die Situation im Ü 7 – Verfahren. In der Spitze wird ein Wachstum (zum Stand heute) von ca. 25 % im Jahr 2033 erwartet. In den folgenden Tabellen wird die Steigerungsrate der Schülerschaft (in blau dargestellt) aus der Tabelle 7 angewendet (aufgerundet auf ganze Zahlen).

Vor allem die Plätze an der Gesamtschule und an den Gymnasien reichen unter den aktuellen Gegebenheiten nicht aus, um den erwarteten Bedarf zu decken. In den letzten Jahren ist die Anzahl von Gymnasien und Gesamtschulen jedes Jahr gestiegen und eine Trendwende ist bei gleichen Bedingungen nicht zu erwarten. Um ein möglichst realistisches Bild der zukünftigen Eltern- und Schülerwünsche abzubilden, wurde das Anwahlverhalten aus dem Schuljahr 2024/2025 als Referenz hochgerechnet und nicht ein Durchschnitt aus den letzten Jahren gebildet (ein Durchschnittswert hätte die Anwahlprognose zugunsten der Oberschulen verändert). Zu erwarten ist, dass bei einer Veränderung in der Schullandschaft (durch ein neues Schulangebot) das Anwahlverhalten ebenfalls eine Änderung erfährt. Diese Entwicklung ist aufmerksam zu beobachten.



In den folgenden Tabellen wurden die Plätze an freien Schulen (in den Tabellen grau unterlegt) mit 50 % berücksichtigt, da Schulen in freier Trägerschaft keine Grundversorgungsfunktionen übernehmen. Dem folgt der Versorgungsauftrag der öffentlichen Hand aus § 104 Absatz 1 BbgSchulG, wonach die (öffentlichen) in § 100 und 101 BbgSchulG genannten Träger berechtigt und verpflichtet sind, Schulen zu errichten, wenn ein Bedürfnis besteht. Weiterhin werden die Kapazität der Theodor-Fontane-Gesamtschule und des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums mit fünf Zügen berechnet. Deutlich wird, dass schon im Schuljahr 25/26 die Gymnasialplätze nicht ausreichen werden, wenn keine Erweiterung der Plätze erfolgt. Spätestens im Schuljahr 29/30 reichen die Schulplätze auch in der Gesamtsumme nicht mehr aus. Eine Nachfragespitze wird im Schuljahr 31/32 erwartet. Nach den aktuellen Abschätzungen werden die Schülerzahlen langfristig auf ungefähr diesem Niveau bleiben.

Durch eine farbliche Unterlegung soll in den folgenden Tabellen verdeutlicht werden, wie die entsprechende Zahl zu bewerten ist. Mit grün unterlegte Schülerzahlen sind zur Verfügung stehende Plätze. Rot unterlegte Zahlenfelder sind Platzbedarfe, also Plätze, die über die vorhandenen Kapazitäten hinaus vorraussichtlich benötigt werden.



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach aktuellen Aufnahmekapazitäten

Schulname	Klassen- stärke	Zügig- keit	Kapazi- tät	SJ		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		31/32		32/33		33/34	
				Anstieg in %		6%		11%		9%		7%		17%		13%		23%		16%		25%	
				Soll	/Ist	Soll	/Ist	Soll	/Ist	Soll	/Ist	Soll	/Ist	Soll	Ist	Soll	/Ist	Soll	/Ist	Soll	/Ist	Soll	/Ist
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	14	60	15	66	9	63	12	69	6	65	10	70	5	
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	53	21	54	23	52	23	52	25	50	23	52	25	50	
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	15	34	16	37	13	36	14	39	11	37	13	40	10	
Ges Fontane	25	5	125	176	187	-62	195	-70	192	-67	188	-63	206	-81	199	-74	216	-91	204	-79	220	-95	
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8	
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	-24	113	-29	111	-27	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44	
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-39	188	-48	184	-44	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71	
Gy Niedersorbisch	27	2	54	67	71	-17	74	-20	73	-19	72	-18	78	-24	76	-22	82	-28	78	-24	84	-30	
Gy Steenbeck	25	2	50	52	55	-5	58	-8	57	-7	56	-6	61	-11	59	-9	64	-14	60	-10	65	-15	
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12	
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30	
Erwartete SuS						813		798		783		856		827		900		849		915			
Summe				775	774	776	-1		-38		-23		-8		-81		-52		-125		-74		-140
Klassenbedarf á 28 SuS				0,0		1,3		0,8		0,3		2,9		1,9		4,5		2,6		5,0			

Tabelle 10 Platzbedarfe bis 2034

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024
 Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



3. Schlussfolgerungen und Maßnahmen

Aus den detailliert analysierten Zahlen wurden im letzten Kapitel die prägnantesten Daten tabellarisch dargestellt. In diesem Kapitel werden die abschätzbaren Folgen benannt und entsprechende Maßnahmenvorschläge vorgestellt.

Eine Kapazitätserhöhung an den bestehenden Schulen ist notwendig, um den kurzfristig auftretenden Bedarfen zu begegnen.

3.1. Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzung ab 2025)

Im ersten Schritt werden die Kapazitätsbeschlüsse den tatsächlichen Aufnahmeverfahren der Theodor-Fontane-Gesamtschule und dem Ludwig-Leichhardt-Gymnasium angepasst.

Weiterhin werden ab dem Schuljahr 2025/2026 die Kapazitäten des Niedersorbischen Gymnasiums und des Max-Steenbeck-Gymnasiums unbefristet erhöht.

Schule	Maßnahme
Ges Fontane	Erhöhung der Kapazität auf 5 Züge zum SJ 2025/26
Gy Leichhardt	Erhöhung der Kapazität auf 5 Züge zum SJ 2025/26
Gy Niedersorbisch	Erhöhung der Kapazität auf 4 Züge (3 Züge im Ü 7 - Verfahren und 1 LuBK oder 2 Züge im Ü 7 - Verfahren und 2 LuBK = Schulwunsch) zum SJ 2025/26
Gy Steenbeck	Erhöhung der Kapazität auf 4 Züge (3 Züge im Ü 7 - Verfahren und 1 LuBK oder 2 Züge im Ü 7 - Verfahren und 2 LuBK = Schulwunsch) zum SJ 2025/26
OS Schmellwitz	Gebäudeertüchtigung, Planungsphase
Ges Neu	Beschluss zur Gründung einer neuen Gesamtschule mit dem Schulstart 26/27 oder 27/28 Bauplanungsphase und Ertüchtigung des Gebäudes Joliot-Curie-Straße 10

Tabelle 11 kurzfristige Maßnahmen

Nach der Kapazitätserhöhung am Niedersorbischen Gymnasiums und am Max-Steenbeck-Gymnasium und der Schaffung neuer Gesamtschulplätze in der Joliot-Curie-Straße wird eine Entwicklung erwartet, die das aktuelle und zukünftige Anwahlverhalten abbildet und mit den Kapazitäten der vorhandenen Schulen übereinstimmt.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine neue Gesamtschule mit dem Schulstart 2027/28 ausgewiesen. Mit dieser Schulgründung wird erwartet, dass die Stadt Cottbus/Chósebuz in allen Schulbereichen ein ausreichendes Platzangebot vorhält (vgl. Tab 10).

Die in Rot dargestellten fehlenden Plätze am Humboldt-Gymnasium und am Ludwig-Leichhardt-Gymnasium werden durch die Kapazitätserhöhung an den anderen Gymnasien und den neu geschaffenen Plätzen der Gymnasialen Oberstufe an der „Gesamtschule Neu“ ausgeglichen. Die freiwerdenden Plätze an den Oberschulen geben den nötigen Raum, um für Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Angebote zu schaffen.



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Lösungsvorschläge

		SJ		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		31/32		32/33		33/34		
		Anstieg in %		6%	11%		9%	7%		17%	13%		23%	16%		25%						
Schulname	Klassen- stärke	Zügig- keit	Kapazi- tät	A	AP	Soll	/Ist															
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	14	60	15	66	9	63	12	69	6	65	10	70	5
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	53	21	54	23	52	23	52	25	50	23	52	25	50
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	15	34	16	37	13	36	14	39	11	37	13	40	10
Ges Fontane	25	5	125	90	187	-62	195	-70	98	27	96	29	105	20	102	23	111	14	104	21	113	13
Ges Neu	25	4	100	86					94	6	92	8	101	-1	97	3	106	-6	100	0	108	-8
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	-24	113	-29	111	-27	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-39	188	-48	184	-44	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71
Gy Niedersorbisch	27	3	81	67	71	10	74	7	73	8	72	9	78	3	76	5	82	-1	78	3	84	-3
Gy Steenbeck	25	3	75	52	55	20	58	17	57	18	56	19	61	14	59	16	64	11	60	15	65	10
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30
Erwartete SuS						813		798		783		856		827		900		849		915		
Summe			927	774	776	51		14		129		144		71		100		27		78		12

Tabelle 12 Einpassungsplanung nach Beschlusslage

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024
 Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



Es ist ein Beschluss zur Errichtung einer neuen Gesamtschule gemäß § 104 BbgSchulG herzustellen. Der Baukörper in der Joliot-Curie-Straße 10, 03050 Cottbus/Chósebuz soll bis zum Schuljahr 2026/2027 (spätestens bis zum Schuljahr 2027/2028) fertiggestellt werden und als Schulstandort einer neuen Gesamtschule dienen. Beide Szenarien werden in den zwei nachfolgenden Tabellen dargestellt. Das Schulgebäude ist bei einer 4 zügigen Auslastung für drei Jahre ausreichend groß. Das Betreiben der neuen Gesamtschule wird sich auf die Auslastung der anderen Schultypen auswirken und das gesamte Schulplatzangebot der Stadt Cottbus/Chósebuz entlasten. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die Übernachfrage an den Gymnasien sinkt, als auch die Belegung der Oberschulen zurückgeht.



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Lösungsvorschläge (Ges Neu SJ 26/27)

			SJ		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		31/32		32/33		33/34		
			Anstieg in %		6%	11%	9%	7%	17%	13%	23%	16%	25%										
Schulname	Klassenstärke	Zügigkeit	Kapazität	A	AP	Soll/Ist																	
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	3	60	4	66	-2	63	0	69	-6	65	-2	70	-8	
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	21	23	23	23	25	23	23	25	23	23	25			
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	4	34	5	37	1	36	3	39	-2	37	1	40	-3	
Ges Fontane	25	5	125	90	187	-62	100	25	98	27	96	29	105	20	102	23	111	14	104	21	113	13	
Ges Neu	25	4	100	86			95	5	94	6	92	8	101	-1	97	3	106	-6	100	0	108	-8	
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8	
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	-24	113	-29	111	-27	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44	
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-39	188	-48	184	-44	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71	
Gy Niedersorbisch	27	3	81	67	71	10	74	7	73	8	72	9	78	3	76	5	82	-1	78	3	84	-3	
Gy Steenbeck	25	3	75	52	55	20	58	17	57	18	56	19	61	14	59	16	64	11	60	15	65	10	
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12	
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30	
Erwartete SuS							813		798		783		856		827		900		849		915		
Summe				927	774	776	51		114		54		69		-4		25		-48		3		-63

Tabelle 13 Einpassungsplanung nach Beschlusslage, Ges Neu SJ 26/27

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024

Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



Modellrechnung zum Ü 7 - Verfahren nach Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Lösungsvorschläge (Ges Neu SJ 27/28)

			SJ	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		31/32		32/33		33/34			
			Anstieg in %	6%	11%		9%	7%	17%		13%		23%		16%		25%						
Schulname	Klassen- stärke	Zügig- keit	Kapazi- tät	A	AP	Soll /Ist	AP																
OS Paul Werner	25	3	75	56	59	16	62	13	61	14	60	4	66	-2	63	0	69	-6	65	-2	70	-8	
OS Sachsendorf	25	3	75	20	21	54	22	53	22	53	21		23		23		25		23		25		
OS Schmellwitz	25	2	50	32	34	16	36	14	35	15	34	5	37	1	36	3	39	-2	37	1	40	-3	
Ges Fontane	25	5	125	90	187	-62	195	-70	98	27	96	29	105	20	102	23	111	14	104	21	113	13	
Ges Neu	25	4	100	86					94	6	92	8	101	-1	97	3	106	-6	100	0	108	-8	
Ges Sportschule	20	4	80	58	61	19	64	16	63	17	62	18	68	12	66	14	71	9	67	13	73	8	
Gy Humboldt	28	3	84	102	108	-24	113	-29	111	-27	109	-25	119	-35	115	-31	125	-41	118	-34	128	-44	
Gy Leichhardt	28	5	140	169	179	-39	188	-48	184	-44	181	-41	198	-58	191	-51	208	-68	196	-56	211	-71	
Gy Niedersorbisch	27	3	81	67	71	10	74	7	73	8	72	9	78	3	76	5	82	-1	78	3	84	-3	
Gy Steenbeck	25	3	75	52	55	20	58	17	57	18	56	19	61	14	59	16	64	11	60	15	65	10	
OS am Weinberg	12	1	12	12		12		12		12		12		12		12		12		12		12	
Gy Evangelisch	30	1	30	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30	
Erwartete SuS								813		798		783		856		827		900		849		915	
Summe				927	774	776	51		14		129		69		-4		25		-48		3		-63

Tabelle 14 Einpassungsplanung nach Beschlusslage, Ges Neu SJ 27/28

Datengrundlage: Statistik Grundschulgutachten und Elternwünsche vom Schuljahr 2023/24 nach 2024/25, Stichtag: 12.02.2024 zum Erhebungsstand 06.03.2024

Spaltenbezeichnung: A = Anwahl im SJ 23/24; AP = Anwahlprognose



Ausgehend davon, dass sich der Bedarf im Ü 11 – Verfahren vergleichbar mit dem Anstieg der Schülerzahlen entwickelt, muss ein deutlicher Anstieg der benötigten Schulplätze im Ü 11 – Verfahren eingeplant werden.

Entwicklung der Schülerzahlen im Ü 11 - Verfahren

Bedarf	Ü 11 SJ 23/24	Ü 11 25/26	Ü 11 26/27	Ü 11 27/28	Ü 11 28/29	Ü 11 29/30	Ü 11 30/31	Ü 11 31/32	Ü 11 32/33	Ü 11 33/34
	6%	11%	9%	7%	17%	13%	23%	16%	25%	
Ges Fontane	91	96	101	99	97	106	103	112	106	114
OSZ Cottbus	107	113	119	117	114	125	121	132	124	134
Bedarf	198	210	220	216	212	232	224	244	230	248
Gy Humboldt	60	64	67	65	64	70	68	74	70	75
Gy Leichhardt	60	64	67	65	64	70	68	74	70	75
Gy Niedersorbisch	64	68	71	70	68	75	72	79	74	80
Gy Steenbeck	69	73	77	75	74	81	78	85	80	86
Bedarf	253	268	281	276	271	296	286	311	293	316
Ges Sportschule	64	68	71	70	68	75	72	79	74	80
Schule des ZBW	17	18	19	19	18	20	19	21	20	21
Bedarf	81	86	90	88	87	95	92	100	94	101
Gesamtbedarf	532	564	591	580	569	622	601	654	617	665

Tabelle 15 Einpassungsplanung Ü 11, Bedarfe

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag für allgemeinbildende Schulen 25.09.2023

In der folgenden Kapazitätsplanung ab dem SJ 25/26 für das Ü 11 – Verfahren, werden für jeden Schultyp (außer bei der Schule des zweiten Bildungsweges) drei Züge geplant, um ein differenziertes Kurssystem anbieten zu können. Dies ist eine quantitative Erhöhung der bisherigen Inanspruchnahme vgl. Tabelle 16 das SJ 23/24. In der letzten Zeile werden die Gesamtbedarfe aus der Tabelle 15 (letzte Zeile) und die Kapazitäten aus der Tabelle 16 (vorletzte Zeile) berechnet.

Kapazität	Ü 11 SJ 23/24	Ü 11 25/26	Ü 11 26/27	Ü 11 27/28	Ü 11 28/29	Ü 11 29/30	Ü 11 30/31	Ü 11 31/32	Ü 11 32/33	Ü 11 33/34
Ges Fontane	91	75	75	75	75	75	75	75	75	75
OSZ Cottbus	107	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Ges Neu							75	75	75	75
Gy Humboldt	60	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Gy Leichhardt	60	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Gy Niedersorbisch	64	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Gy Steenbeck	69	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Ges Sportschule	64	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Schule des ZBW	17	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Kapazität	532	585	585	585	585	585	660	660	660	660
Differenz aus Kapazität und Bedarf	0	21	-6	5	16	-37	59	6	43	-5

Tabelle 16 Einpassungsplanung Ü 11, Kapazität

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag für allgemeinbildende Schulen 25.09.2023



Durch die zusätzlichen Kapazitäten der neu zu errichtenden Gesamtschule (in Tabelle 16 die gelb unterlegte Zeile) kann der Bedarf gedeckt werden. Bei weniger Nachfrage wird der Klassenstart zweizügig erfolgen. Durch die zu erwartende hohe Nachfrage wird durch die neu zu errichtende Gesamtschule das Angebot der anderen Schule in Cottbus/Chósebuz und im Kreis Spree-Neiße nicht gefährdet, sondern die zusätzlichen Bedarfe gedeckt.

Unmittelbar betroffen von einer Kapazitätserhöhung im Ü 11 – Verfahren sind die Theodor-Fontane-Gesamtschule und das Oberstufenzentrum Cottbus/Chósebuz. In der Tabelle 17 wird nachgewiesen, dass die zusätzlichen Plätze der neu zu errichtenden Gesamtschule im Ü 11 – Verfahren nötig sind und keine Gefährdung einer anderen Schule nach sich zieht.

Kapazität	Ü 11 SJ 23/24	Ü 11 25/26	Ü 11 26/27	Ü 11 27/28	Ü 11 28/29	Ü 11 29/30	Ü 11 30/31	Ü 11 31/32	Ü 11 32/33	Ü 11 33/34
Ges Fontane	91	75	75	75	75	75	75	75	75	75
OSZ Cottbus	107	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Ges Neu							75	75	75	75
Kapazität	198	185	185	185	185	185	260	260	260	260
Bedarf	198	210	220	216	212	232	224	244	230	248
Differenz aus Kapazität und Bedarf	0	-25	-35	-31	-27	-47	36	16	30	13

Tabelle 17 Einpassungsplanung Ü 11, Detailabgleich

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2023/24, Stichtag für allgemeinbildende Schulen 25.09.2023

In den Tabellen 12 bis 17 wird eine Einpassungsplanung in das bestehende Schulnetz in Cottbus/Chósebuz aber auch in der Bildungsregion Cottbus/Chósebuz/Spree-Neiße vorgenommen, die von folgenden Voraussetzungen ausgeht:

- Sollte sich keine Änderung des Wahlverhaltens der Kinder/Eltern einstellen, wird die Sachsendorfer Oberschule einzügig fallen (und damit nicht dem Schulgesetz gemäß § 103 BbgSchulG entsprechen und wäre in ihrem Bestand gefährdet), deshalb wird schon hier dargestellt, welche Optionen dies nach sich zieht: je nach Schulstart der neuen Gesamtschule wird ab dem SJ 27/28 oder 28/29 keine Aufnahme im Ü 7-Verfahren an der Sachsendorfer Oberschule erfolgen
- die potentiellen Bewerberinnen und Bewerber der Sachsendorfer Oberschule wurden in den Tabellen 13 und 14 paritätisch auf die beiden anderen Oberschulen verteilt
- die potentiellen Bewerberinnen und Bewerber der Theodor-Fontane-Gesamtschule wurden ab dem SJ 26/27 (Tabelle 13) oder ab dem SJ 27/28 (Tabelle 14) rechnerisch auf zwei Schulen verteilt (Gründung der neuen Gesamtschule)
- bei „Unternachfrage“ an Gesamtschulplätzen kann die Theodor-Fontane-Gesamtschule statt 5 zügig wieder 4 zügig geführt werden
- es wird erwartet, dass sich die Gymnasialschulbewerbungen auf die anderen Gymnasien (nach Kapazitätserhöhung) und auf die neue Gesamtschule verteilen
- die punktuellen Übernachfragen in den SJ 2031/2032 und 2033/2034 können durch einmaligen Zügigkeitserhöhungen ausgeglichen werden
- die Ein und Auspendlerzahlen Cottbus/Chósebuz/Spree-Neiße bleiben stabil. Eine Gefährdung des beruflichen Gymnasiums und der Gesamtschule Spree-Neiße werden nicht gesehen.



In den Oberschulen soll durch die Bildung kleinerer Klassen eine Stärkung erfolgen und konzeptionell weitergearbeitet werden. So wird aktuell die Einrichtung des Konzeptes „produktives Lernen“ in Kooperation mit dem Institut für produktives Lernen in Europa für die Stadt Cottbus/Chósebuz geprüft.

Die Steigerung der Attraktivität wird auch durch bauliche Maßnahmen an der Schmellwitzer Oberschule vorangetrieben. In der aktuellen Planungsphase werden die baulichen Maßnahmen detailliert mit der Schule und dem Architekten abgestimmt.

3.2. Mittelfristige Maßnahmen (Umsetzung 2026-2030)

Es ist geplant zum 01.08.2026 eine neue Gesamtschule in der Stadt Cottbus/Chósebuz nach § 104 BbgSchulG zu errichten. Mit dem Schuljahr 2026/2027 sollen erstmal mindestens 4 Klassen aufgenommen werden. Grundsätzlich soll die Schule 4 – 5 zügig geführt werden. Die Mindestzügigkeit nach § 104 Absatz 3 BbgSchulG ist gegeben.

Aus der Tabelle 10 wird abgeleitet, dass bei gleichem Anwahlverhalten Schulplätze im Bereich der Gesamtschule und auch Gymnasialschulplätze fehlen. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, soll bei der Errichtung der Gesamtschule eine Klassenbildung im Bereich der allgemeinen Hochschulreife („Gymnasialzug“ 12-jährig, § 20 BbgSchulG) beantragt und umgesetzt werden.

Sollte in den Schuljahren 2026 bis 2028 der Bedarf an Oberschulplätzen in der Stadt Cottbus/Chósebuz deutlich zurückgehen, bestehen folgende Handlungsoptionen:

- Die Sachsendorfer Oberschule wird aufgelöst und die aufgewachsene Gesamtschule bezieht dieses Schulgebäude. Das so freiwerdende Schulgebäude in der Joliot-Curie-Straße 10 kann dem ebenfalls aufwachsenden Oberstufenzentrum zur Verfügung gestellt werden.
- Die Sachsendorfer Oberschule wird aufgelöst und das Schulgebäude dem ebenfalls aufwachsenden Oberstufenzentrum zur Verfügung gestellt.
- Die Zügigkeit der Sachsendorfer Oberschule geht längerfristig zurück auf 2 Züge, dann wird das Schulgebäude mit der aufgewachsenen Gesamtschule getauscht.

Sollte weder Szenarium a) bis c) eintreten, wird auf dem Gelände der aufgewachsenen Gesamtschule das Gebäude der Gartenstraße ertüchtigt und erweitert und so die nötigen Platzkapazitäten auf dem Gelände der neuen Gesamtschule geschaffen.

Schule	Maßnahme
Ges Neu	Gründung und Eröffnung einer 4-5 zügigen Gesamtschule zum Schuljahr 26/27 oder Schuljahr 27/28, bei Bedarf Beantragung der Erweiterung um den Bereich der allgemeinen Hochschulreife
OS Schmellwitz	Gebäudeertüchtigung, Fertigstellung des ersten Bauabschnittes

Tabelle 18 mittelfristige Maßnahmen



3.3. Langfristige Maßnahmen (Umsetzung/Fertigstellung 2030 ff)

Spätestens zum Schuljahr 31/32 soll die neue Gesamtschule ihre langfristige Betriebsstätte bezogen haben. Je nach quantitativer und qualitativer Entwicklung der Schülerzahlen kommen die in Punkt 3.2. beschriebenen Alternativen in Betracht.

Eckdaten der neuen Gesamtschule: 4 - 5 zügige Gesamtschule (bei Bedarf mit angegliederten Klassen der allgemeinen Hochschulreife)

Schule	Maßnahme
Ges Neu	Fertigstellung der 4 - 5 zügigen Gesamtschule (bei Bedarf mit Zug AHR) inkl. Außengelände und Sportanlage
OS Schmellwitz	Gebäudeertüchtigung abschließen

Tabelle 19 langfristige Maßnahmen